



Abb. 2007-1/016 a
Zuckerdose und Teller mit versetzten Pseudofacetten, Rand mit Bögen
durchscheinend hellblaues Pressglas, H Dose 9 cm, H m. Deckel 16,2 cm, D 11,8 cm, Teller H 2,1 cm, D 15,1 cm, Reste v. Vergoldung
Sammlung Maierholzner
Hersteller unbekannt, Böhmen, um 1840 oder 1885?

Werner Maierholzner, SG

Februar 2007

Hellblaue Zuckerdose und Dessertteller mit Pseudofacetten Hersteller unbekannt, Böhmen, um 1840 oder um 1885?

SG: **Das durchscheinende, stumpf hellblaue Glas ist die eigentliche Sensation der beiden Pressgläser!** Da die Wand der Dose sehr stark ist, erscheint das Glas hier dunkler. Bei durchscheinendem Licht zeigt sich aber, dass die drei Gläser Teller, Dose und Deckel aus der selben Glasmasse gemacht wurden. Die Oberflächen sind sehr glatt und glänzend - wahrscheinlich mit Feuer poliert. Man sieht aber keine Ansätze eines Heftesens - am Boden von Teller und Dose ist jeweils ein Bodensterne. Bei durchscheinendem Licht sieht man in der Glasmasse der drei Gläser auch unzählige **winzige Bläschen und Staubkörner** (aus Kohle?).

Auf den ersten Blick könnte man die drei Gläser für traditionell hergestellte, **geschliffene Gläser aus dem böhmischen Biedermeier** halten. Offenbar wurde auch tatsächlich versucht, sowohl mit der stumpf hellblauen Farbe, als auch mit den Pseudofacetten und der Vergoldung solche Gläser zu kopieren. Die heiße Vergoldung ist nur noch in Spuren in den Zwickeln der Bögen am Rand und den Falten des Knaufes erhalten.

Freimaurerbecher und Deckeldosen mit senkrecht versetzten Pseudofacetten findet man von Belgien über Frankreich und das Saargebiet bis nach Böhmen (und im Bayerischen Wald?) in vielen Formen und Far-

ben. Beim Nachsuchen zeigt sich, dass zwar das Motiv der versetzten Pseudofacetten immer wieder verwendet wurde, dass aber die Formen der Fußbecher und Deckeldosen immer wieder abgewandelt wurden. Beim genauen Vergleich sind die Gläser jeder Glashütte ein bisschen anders geformt.

Der Teller hat keine Formnähte. Er wurde sicher von oben in die Form gepresst. Dose und Deckel der Zuckerdose haben drei bzw. fünf Formnähte. Teller und Dose sind aus der selben Glasmasse und passen auch in der Größe so zusammen, dass der **Teller als Untertasse für die Zuckerdose** vorgesehen sein könnte. Wahrscheinlich ist aber der Teller als Untertasse oder **Dessertteller** in größeren Stückzahlen angefertigt worden als die Deckeldose.

Durch den Fund auf dem bekannten tschechischen **Flohmarkt Buštěhrad bei Praha**, durch die hellblaue Farbe und die gebogten Ränder, die beide für böhmische Biedermeiergläser typisch sind, ist eine **Herkunft aus Böhmen oder Mähren so gut wie sicher**. In der Literatur ist aber bisher kein Pressglas dieser Art und in dieser Farbe dokumentiert worden. Der Hersteller ist bisher unbekannt und man kann nur spekulieren. Die **Gläser sind eher um 1885 als um 1840 entstanden**.

Sie könnten aber noch in der kurzen Periode entstanden sein, als **Johann Meyr in der Adolfshütte in Winterberg** in Südböhmen [Adolfov ve Vimperku] um 1836-40 Pressglas erzeugte und ab 1836 auch in Ausstellungen der böhmischen Gewerbe in Wien ... präsentierte.

Abb. 1999-5/048
Zuckerdose mit versetzten Pseudofacetten aus MB Val St. Lambert 1897, 3^{me} Partie, Moulures en plein, Planche 41, Sucriers, No. 12

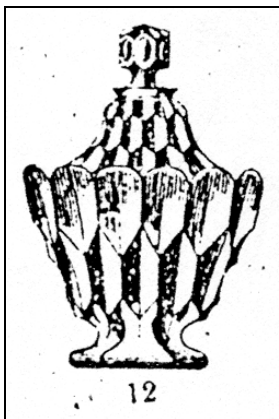


Abb. 2001-04/357 rechts oben und Ausschnitt MB Baccarat 1893, Tafel 66, Sucriers Reprint Edition Collections Livres Brüssel 2000

Abb. 2001-04/357
MB Baccarat 1893, Tafel 66, Sucriers
Reprint Edition Collections Livres Brüssel 2000

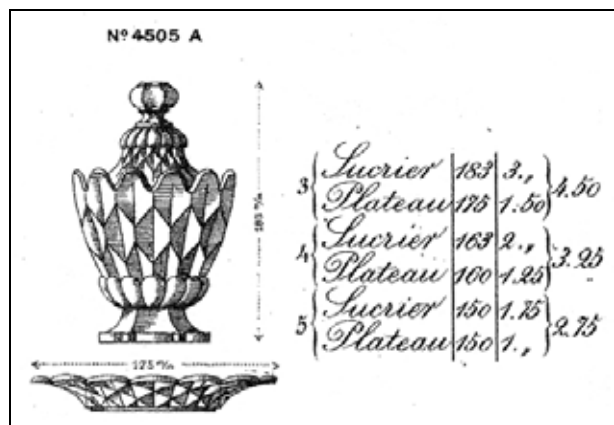
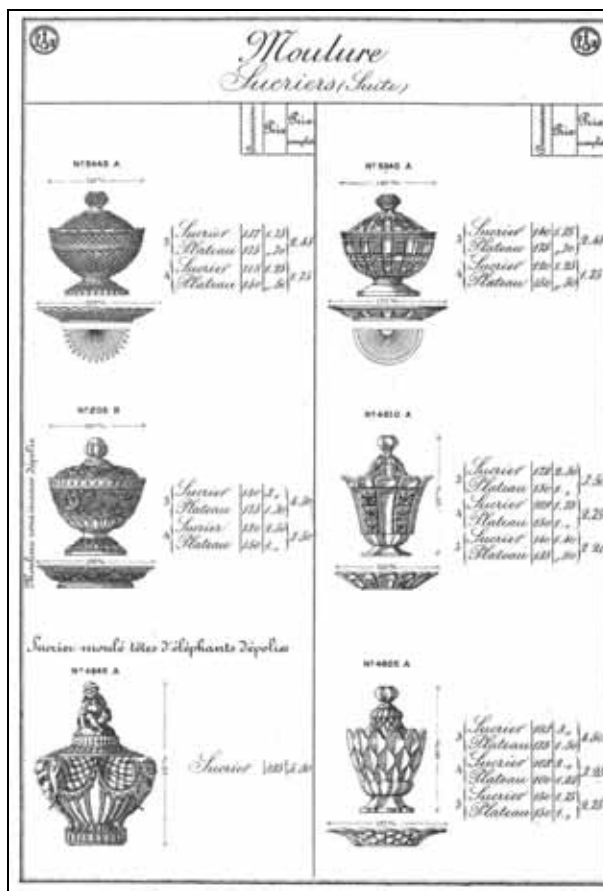
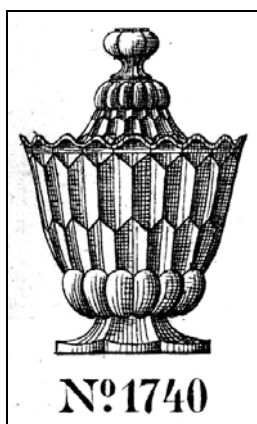


Abb. 2003-2/062 rechts unten und Ausschnitt MB S. Reich & Co. 1880, Musterbuch der Glas-Manufaktur Tafel C, „Gepresstes Glas“
die Zuckerdose No. 1740 entspricht nicht vollständig der Zuckerdose No. 4505 A in MB Baccarat 1893, Planche 66!
Sie könnte aber doch wie mehrere andere Pressgläser in MB Reich 1880 von Baccarat zugekauft worden sein, z.B. Dose No. 1731 auf der selben Tafel.



Die Farbe spricht eher für die frühe Datierung um 1840. Die Feuerpolitur ohne Abriss, mit einem Heft-eisen, das nicht am Boden angesetzt wurde, spricht eher für die späte Datierung um 1885. Johann Meyr kann das Glas dann nicht mehr gefertigt haben. In Frage kommen dann **Carl Stölzle's Söhne, S. Reich & Co., Josef Riedel sen. sowie Josef Schreiber & Neffen.** Schon wegen der Qualität der jetzt gefundenen Gläser kann ich mir keinen anderen Hersteller vorstellen. Von keinem dieser vier Glasfabrikanten sind aber solche Gläser bisher bekannt geworden.

Die Zuckerdose No. 1740 in MB Reich & Co. 1880, Tafel C, entspricht nicht vollständig der Zuckerdose No. 4505 A in MB Baccarat 1893, Planche 66! Sie könnte aber trotzdem wie mehrere andere Pressgläser in MB Reich 1880 von Baccarat zugekauft worden sein, wie z.B. Dose No. 1731 auf der selben Tafel.

Von Baccarat wurden 1893 auch drei passende Untertassen angeboten! Ein MB Baccarat vor 1893 wurde noch nicht gefunden. Die Dose Sammlung Maierholzner ist den Dosen Val St. Lambert 1897 / Baccarat 1893 / Reich 1880 zwar in der Form ähnlich, entspricht ihnen aber nicht vollständig!

Abb. 2007-1/016 b
Zuckerdose mit versetzten Pseudofacetten, Rand mit Bögen
durchscheinend hellblaues Pressglas, Reste von Vergoldung
H Dose 9 cm, H mit Deckel 16,2 cm, D 11,8 cm
Sammlung Maierholzner
Hersteller unbekannt, Böhmen, um 1840 oder um 1885?



Abb. 1999-5/047
Becher [sog. „Freimaurer-Becher“, „Franc macon“]
uran- / anna-gelbes Glas, gepresst, H 10 cm
Polauner Glashütten, um 1890
aus Riedel 1994, S. 104, Abb. 157
vgl. Schack 1976, Abb. 259
vgl. Spillmann 1981, S. 378, Nr.1463 u. 1464, "Frankreich,
wahrscheinlich Vogesen, Verrerie de Portieux, ca. 1840-60"
vgl. Rückert 1982, Nr. 899, Tafel 290, „vielleicht Bayer. Wald,
3. V. 19. Jhdt., ... Fußbecher mit leicht verschobener Mittelach-
se ...“
vgl. Sellner 1986, S. 49, Kat.Nr. 66 und S. 70/76, Kat.Nr. 154,
„Vallérysthal (?)“
vgl. AK Stadtmuseum München 1987, Biedermeiers Glück und
Ende, Abb. 4.13.13, „Bayer. Wald um 1850“
vgl. Reidel 1988, S. 104, 3. Reihe, 2. und 4. Glas, „Böhmen“
vgl. Franke 1990, Abb. 890, MB Vallérysthal 1868, Folio 62,
Gobelets à piedbas et Francmacons, 5. Reihe, 1. Glas, Nr.
1031
vgl. BK Historismus 1/4, Kassel 1997, Abb. 894a, b, c,
Deutschland, „wohl Bayer. Wald, um 1850-80“

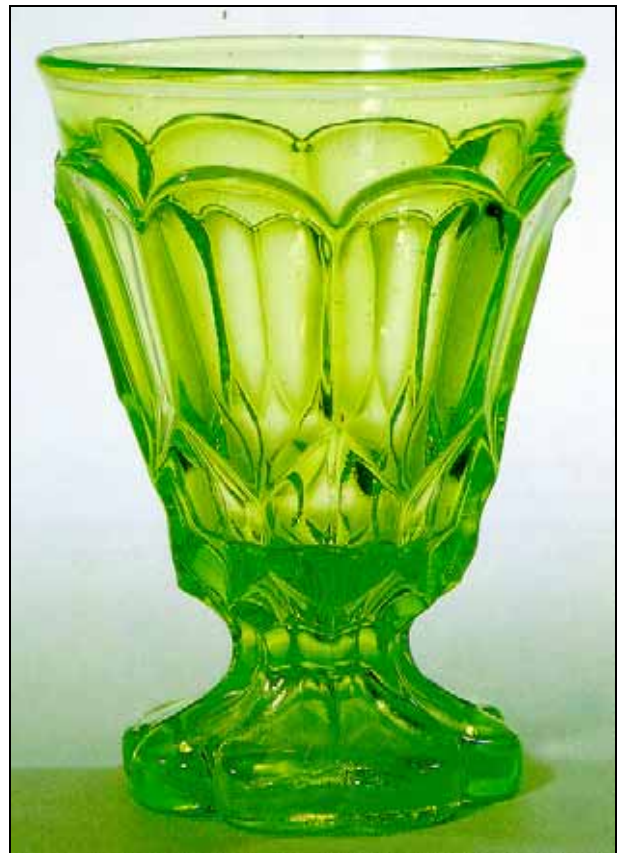
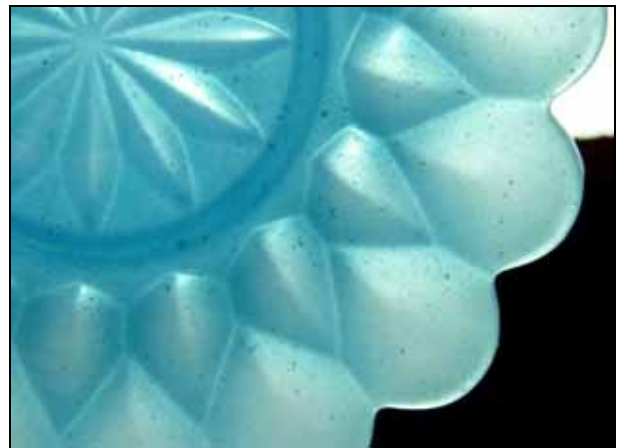


Abb. 2007-1/016 c
Zuckerdose mit versetzten Pseudofacetten, Rand mit Bögen
durchscheinend hellblaues Pressglas, Reste von Vergoldung
H Dose 9 cm, H mit Deckel 16,2 cm, D 11,8 cm
Sammlung Maierholzner
Hersteller unbekannt, Böhmen, um 1840 oder um 1885?



Abb. 2007-1/016 d
 Teller mit versetzten Pseudofacetten, Rand mit Bögen
 durchscheinend hellblaues Pressglas, H 2,1 cm, D 15,1 cm
 Reste von Vergoldung in den Zwickeln der Bögen am Rand.
 Bei durchscheinendem Licht sieht man in der Glasmasse der
 drei Gläser auch unzählige **winzige Bläschen und Staubkör-
 ner** (aus Kohle?).
 Sammlung Maierholzner
 Hersteller unbekannt, Böhmen, um 1840 oder 1885?



Siehe unter anderem auch:

- PK 1999-5 SG, Zauberhafte Farben - Rezepte aus der Hexen-Küche;
 Auszug aus Neuwirth, Farbenglas, Band 1 und 2
- PK 2000-3 Franke, Die kurze Geschichte des Pressglases in Bayern 1834-1840 (Steigerwald - Meyr);
 Auszug aus Franke, Pressglas, 1980
- PK 2000-3 SG, Zeittafel Glas-Herstellung im Bayerischen Wald und im Umfeld
- PK 2002-3 Steinkirchner, Flohmarkt in Buštěhrad bei Prag im Frühjahr 2002
- PK 2002-4 SG, Zeittafel Herrschaft und Glashütten der Grafen von Buquoy, Nové Hradý und
 Glasmacher Meyr (Lněničková 1995: Joseph und Johann Meyr)
- PK 2003-1 Lněničková, SG, Glas aus Eleonorenhain. Ausst. im Waldmuseum Zwiesel 2002 - 2003
- PK 2003-2 SG, Pressgläser in den Musterbüchern S. Reich 1880 und Baccarat 1893 - ein Rätsel?
- PK 2005-1 Fehr, Valentin, SG, Musterbuch Baccarat um 1880 (?), Tafeln No. 271, 272 & 273, Articles
 divers; Zu Pressglas von S. Reich 1880 von Baccarat 1880 - 1893 und von St. Louis 1887
- PK 2005-2 [Neuwirth, Blaues Glas; Auszug aus Waltraud Neuwirth, Farbenglas II, Wien 1998](#)
- PK 2005-3 Kutač, 150 Jahre Glashütte in Lenora [Eleonorenhain] 1834 - 1984
- PK 2007-1 SG, Technisches Museum Wien, Virtuelle Ausstellung Pressgläser“, 2006 / 2007
- PK 2007-1 [Vogt, SG, Zur „Virtuellen Ausstellung Pressgläser“, Technisches Museum Wien, 2007](#)

Abb. 2007-1/016 e
Zuckerdose und Teller mit versetzten Pseudofacetten, Rand mit Bögen
durchscheinend, hellblaues Pressglas, H Dose 9 cm, H m. Deckel 16,2 cm, D 11,8 cm, Teller H 2,1 cm, D 15,1 cm, Reste v. Vergoldung
Sammlung Maierholzner
Hersteller unbekannt, Böhmen, um 1840 oder 1885?

